Dietrich Demus

Allemagne, Halle

Sonate für Klarinette und Klavier (op. 5)

A propos de l'artiste

I am a chemist and served 50 years in this profession as professor of physical chemistry at the Martin-Luther-University Halle and as a scientific adviser for JNC Corporation in Japan. As a child I learnt playing piano, and as student I started playing the clarinet. Since this time I played in several amateur orchestras and in many chamber music groups. Since 1994 I play basset horn, edit music for basset horn, prepare arrangements of basset horn music and publish papers about the history of the basset horn. In cooperation with Thomas Grass I published the book 'Das Bassetthorn. Seine Entwicklung und seine Musik' and a catalogue of music for basset horn, the newest edition of which just appeared in freescores.

Page artiste : https://www.free-scores.com/partitions_gratuites_alfredo17.htm

A propos de la pièce

Titre :	Sonate für Klarinette und Klavier [op. 5]
Compositeur :	Müller-Hermann, Johanna
Arrangeur :	Grass, Thomas
Droit d'auteur :	Copyright © Dietrich Demus
Editeur :	Demus, Dietrich
Instrumentation :	Clarinette, Piano
Style :	Romantique

Dietrich Demus sur free-scores.com

- partager votre interprétation
- commenter la partition
- contacter l'artiste

Johanna Müller-Hermann

1868-1941

Sonate

für

Klarinette und Klavier

d-moll op. 5 (1905)

Bearbeitung und Herausgabe:
Thomas Grass und Dietrich Demus

Druck:
Jan Willems Music Productions

nach dem Original für Clavier und Violine

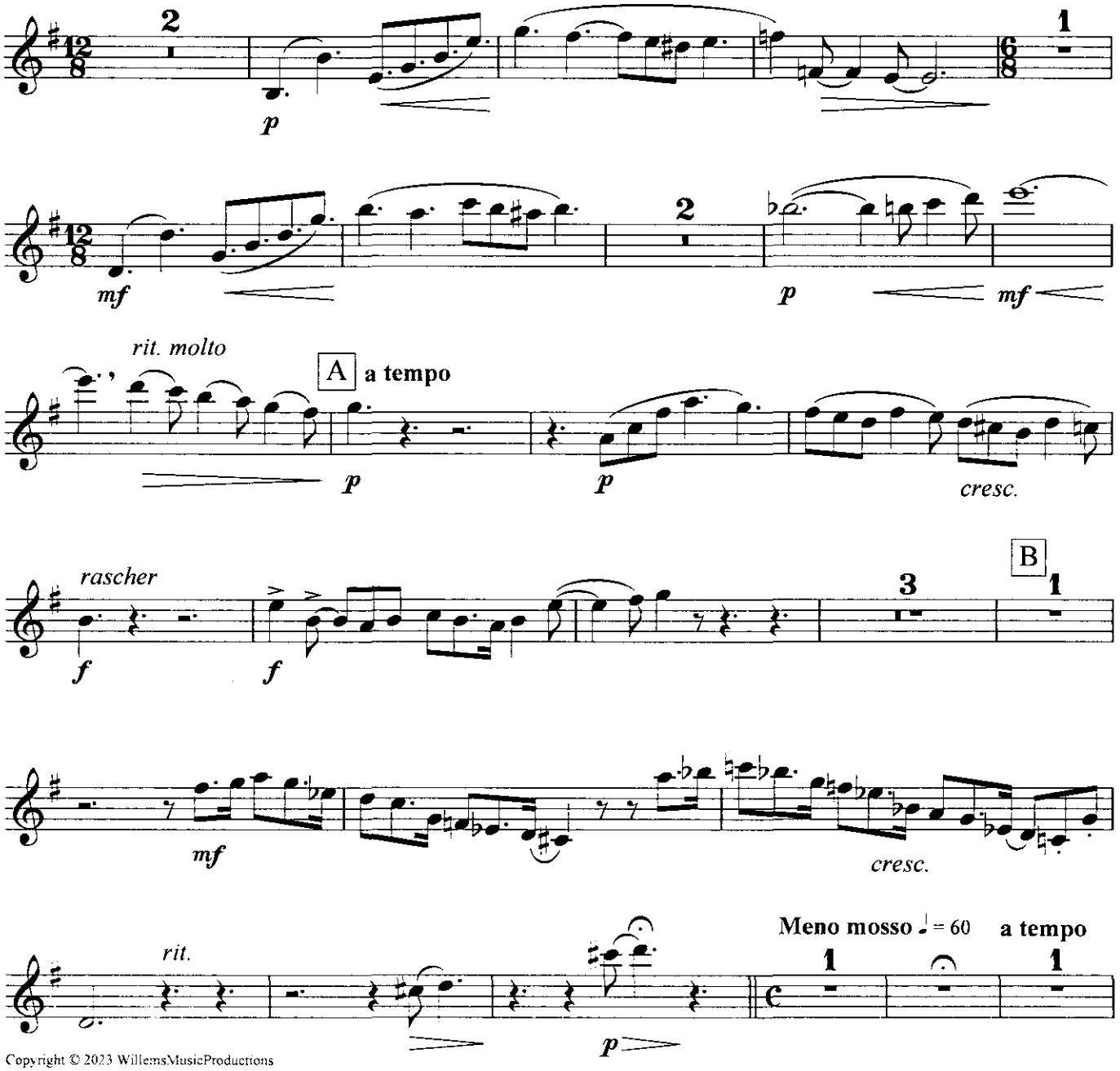
2023

free-scores.com

Sonate für Klarinette und Klavier
d-Moll opus 5
(Original für Violine und Klavier)

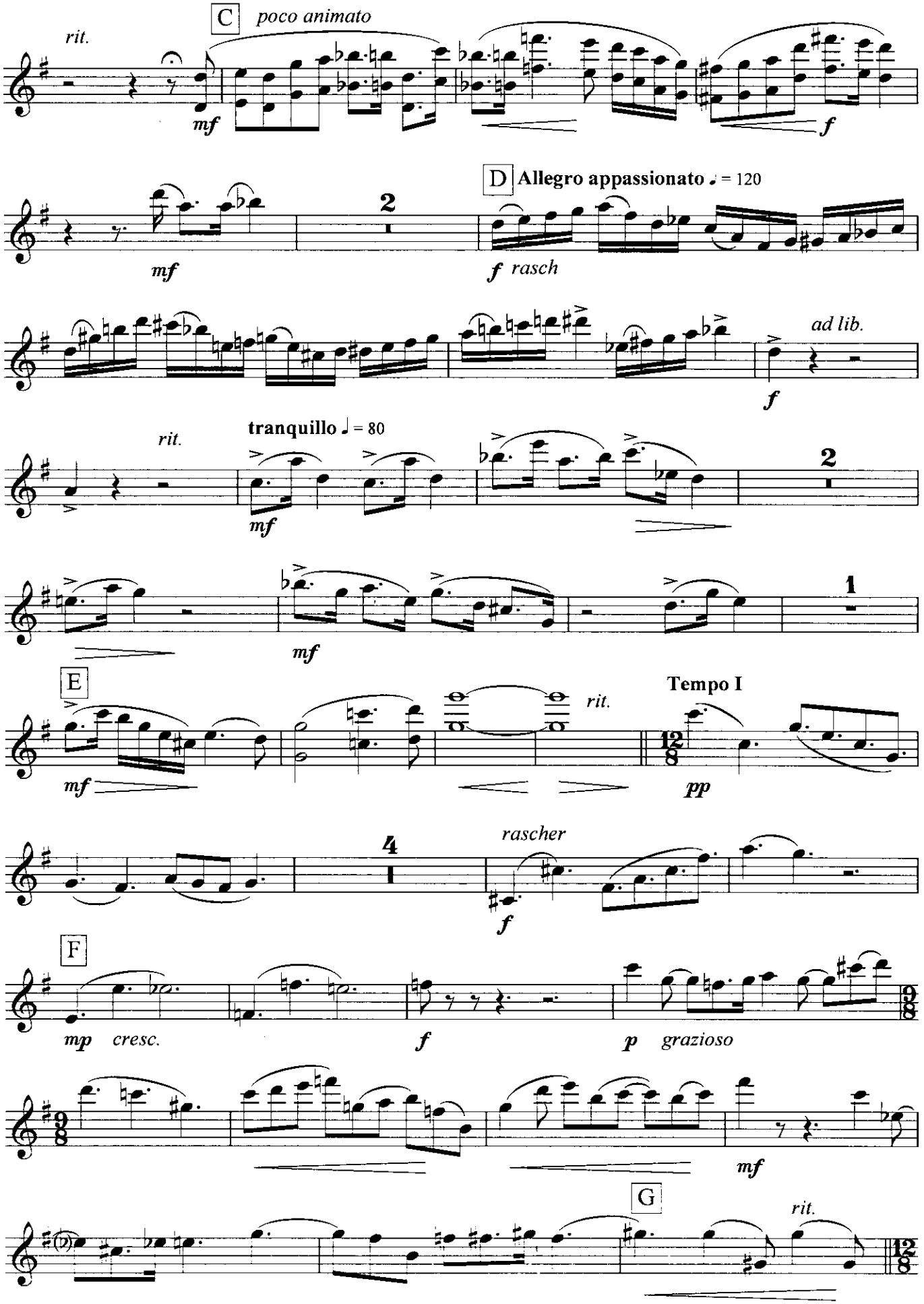
Johanna Müller-Hermann
(1868 – 1941)
Bearb.: T. Grass

I. Moderato serioso ♩. = 72

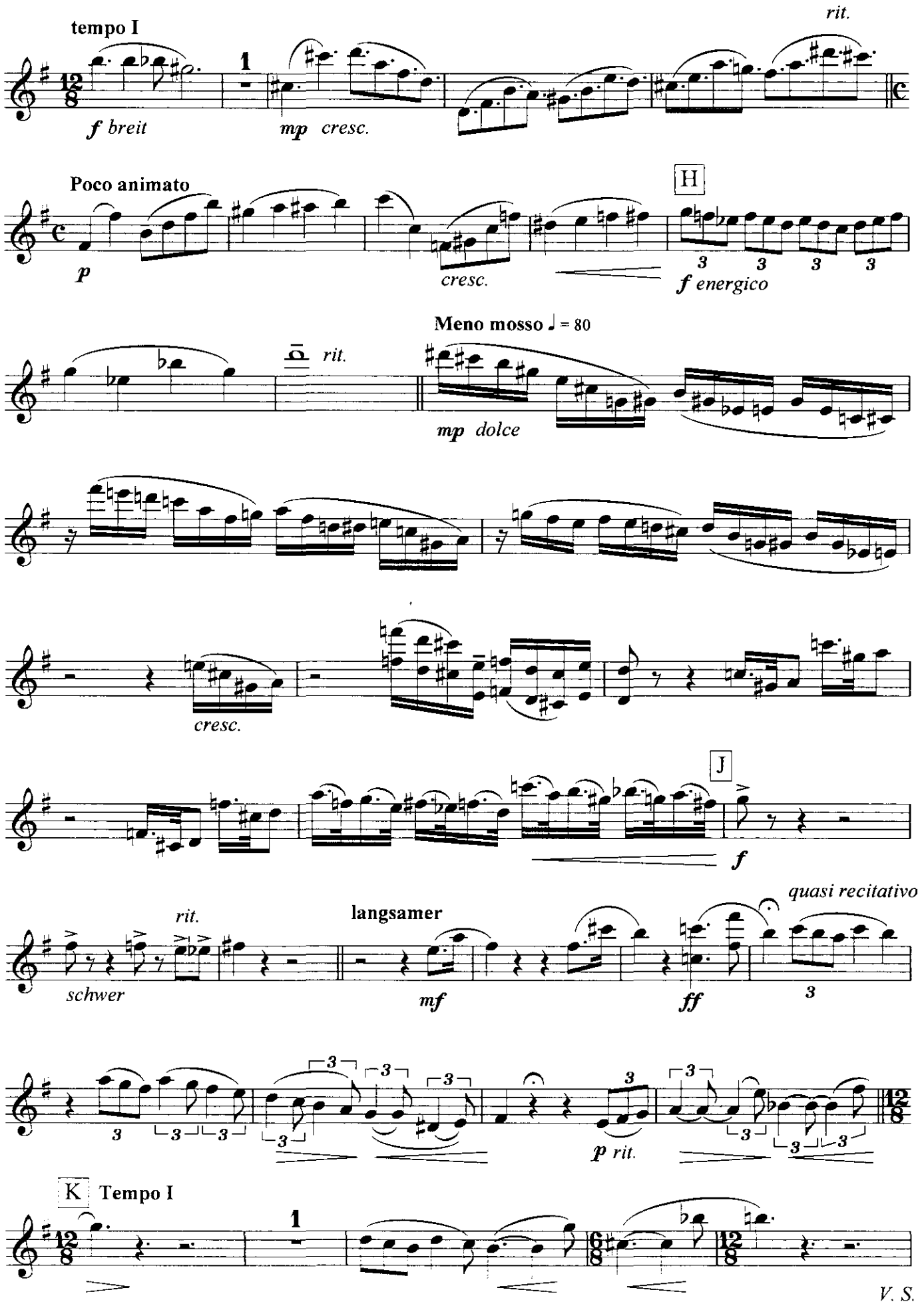


Copyright © 2023 WillemsMusicProductions

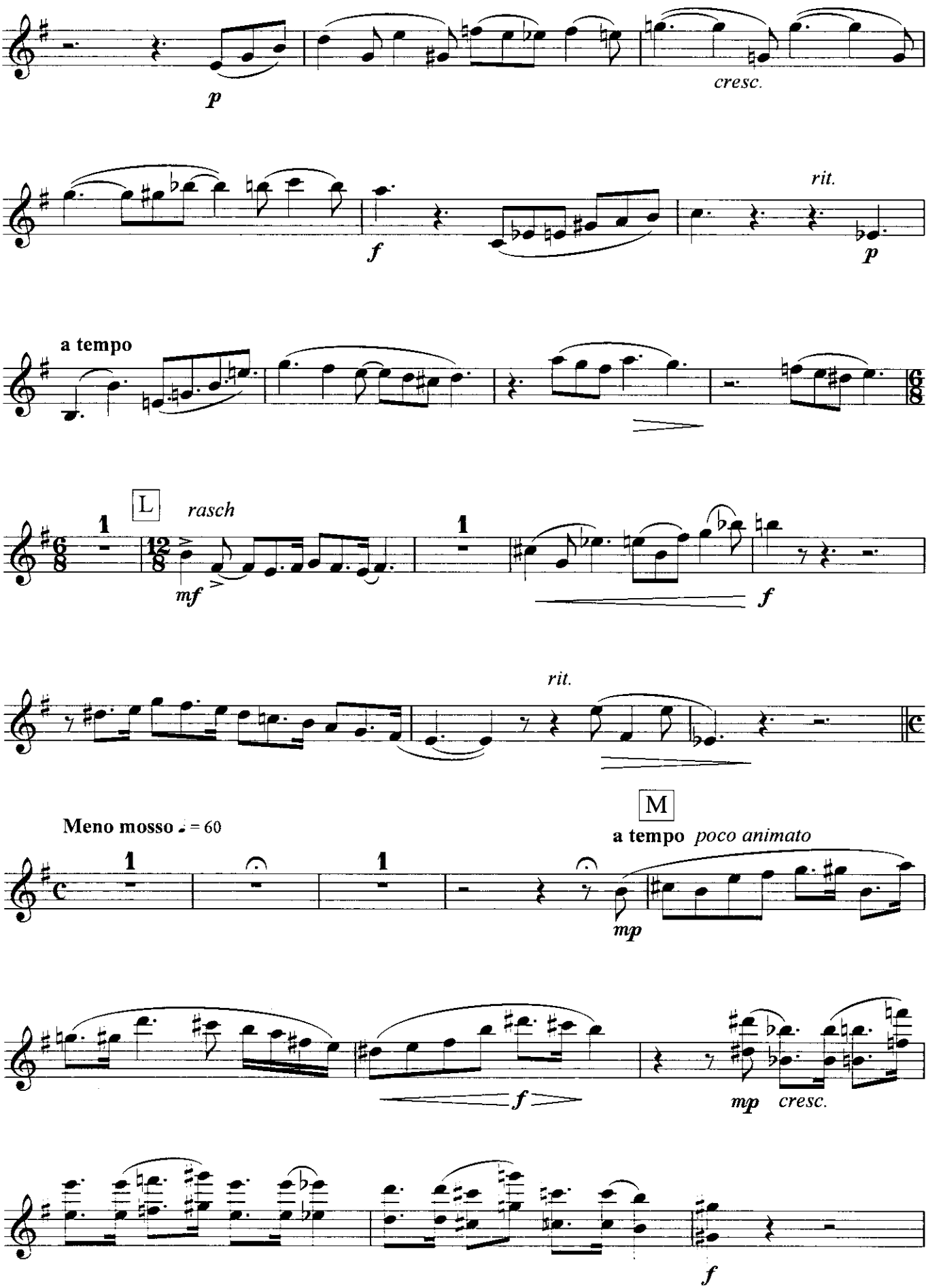
free-scores.com



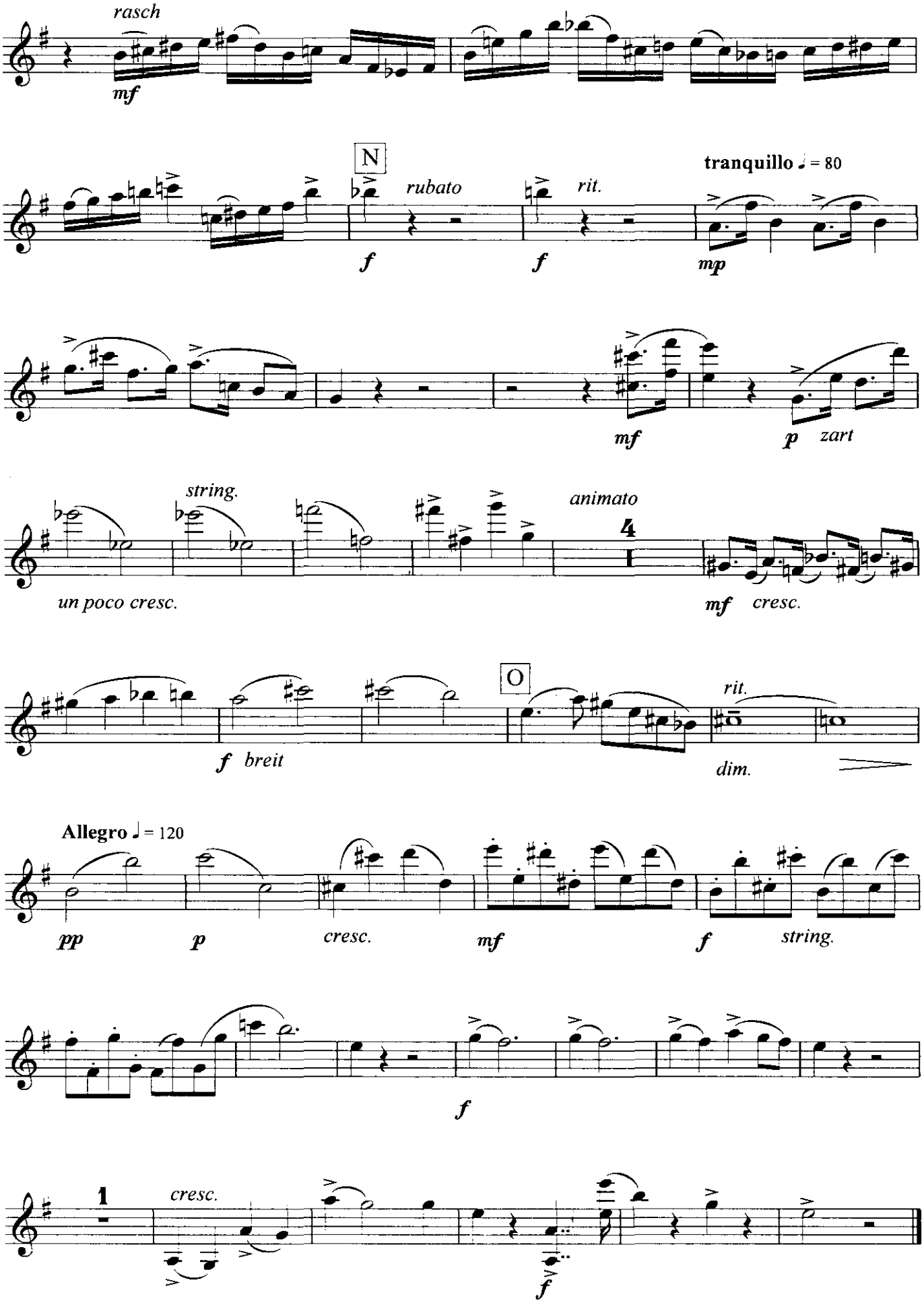
free-scores.com



free-scores.com



free-scores.com



free-scores.com

II. Adagio molto cantabile ♪ = 72

3

mp

7

A

3

mf

string.

rall.

B **a tempo**

p

rit.

a tempo

mf

poco animato ♩ = 96

C

rit.

4

p

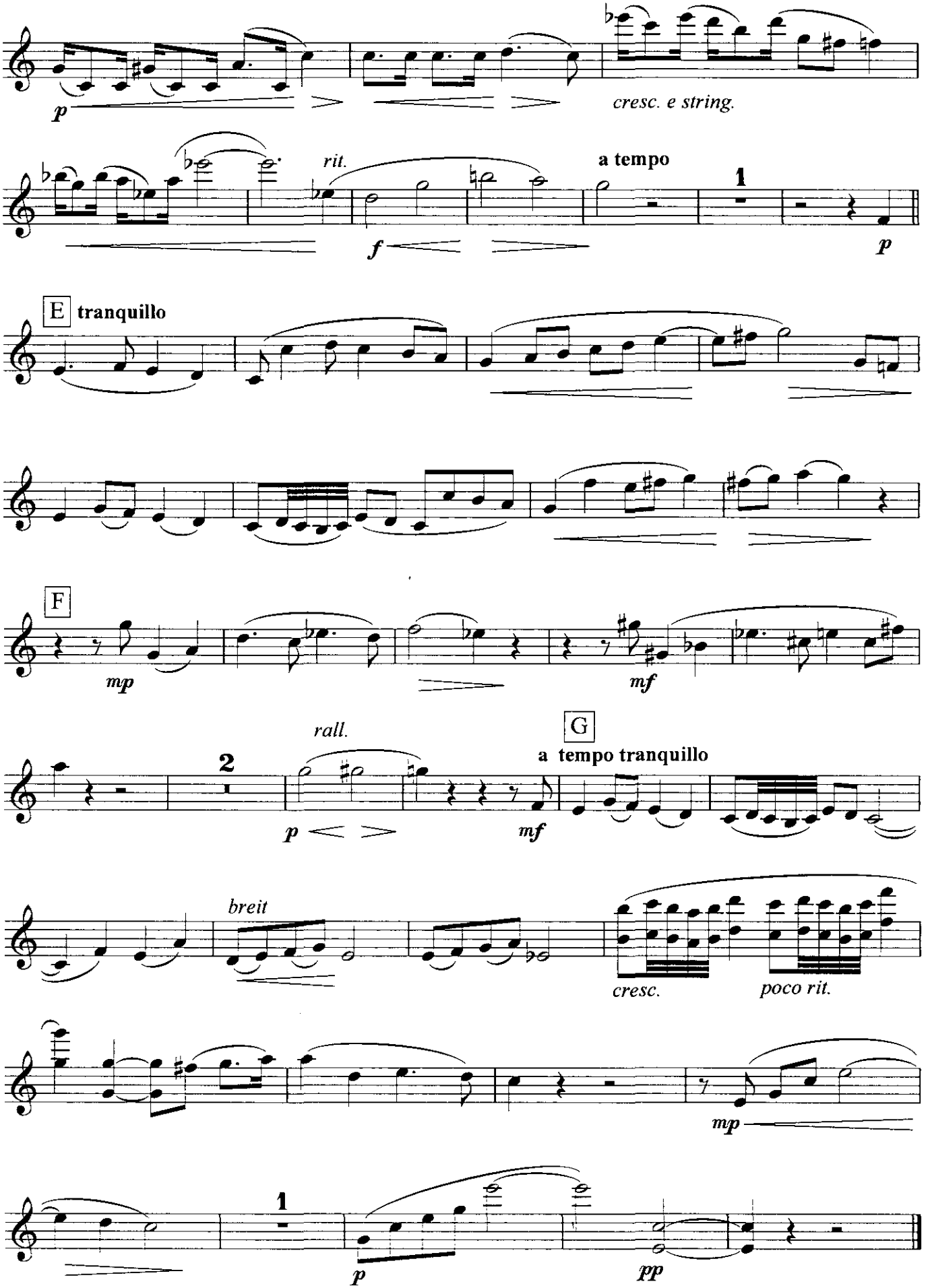
mf

D

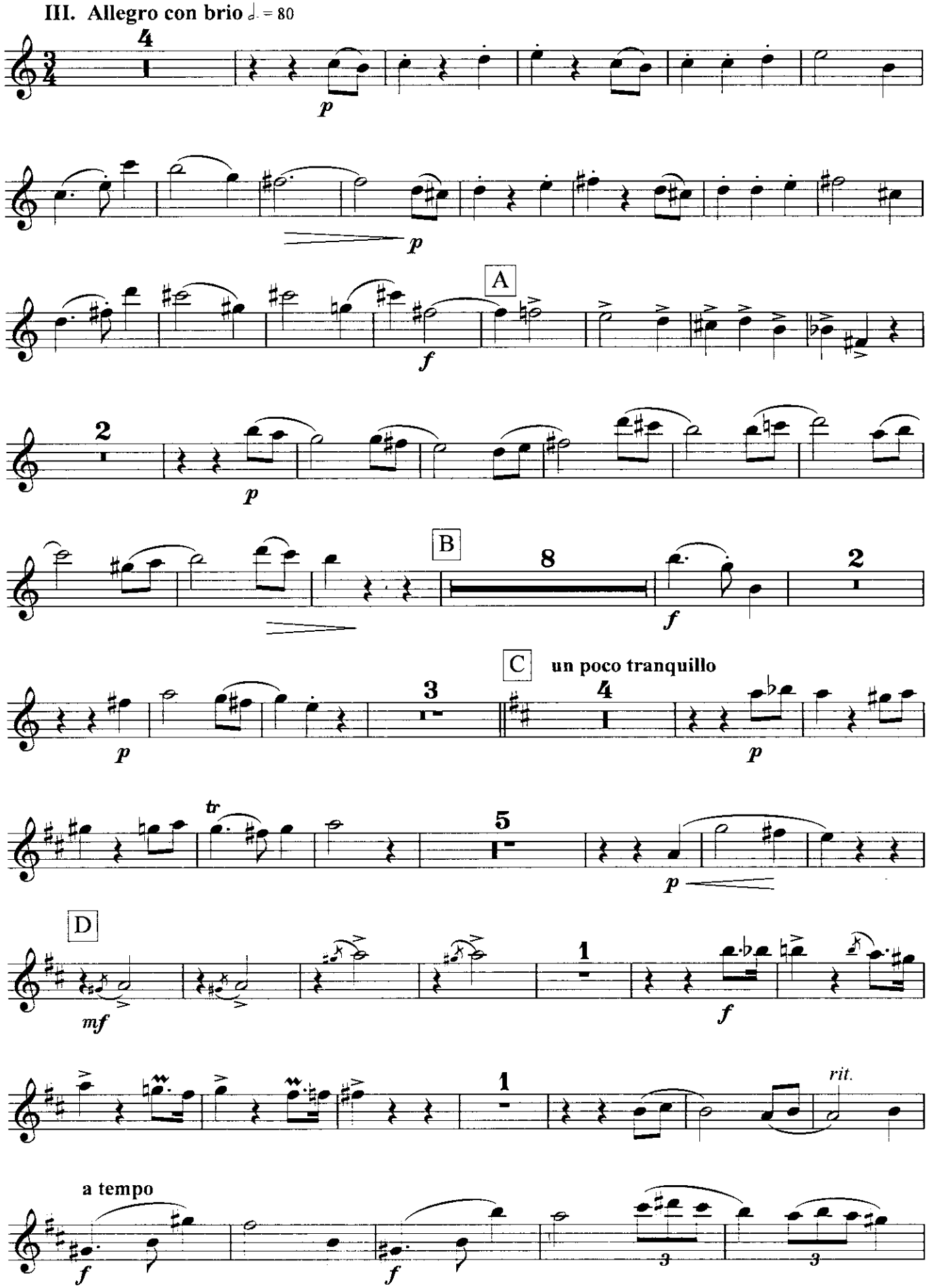
2

mp *più animato*

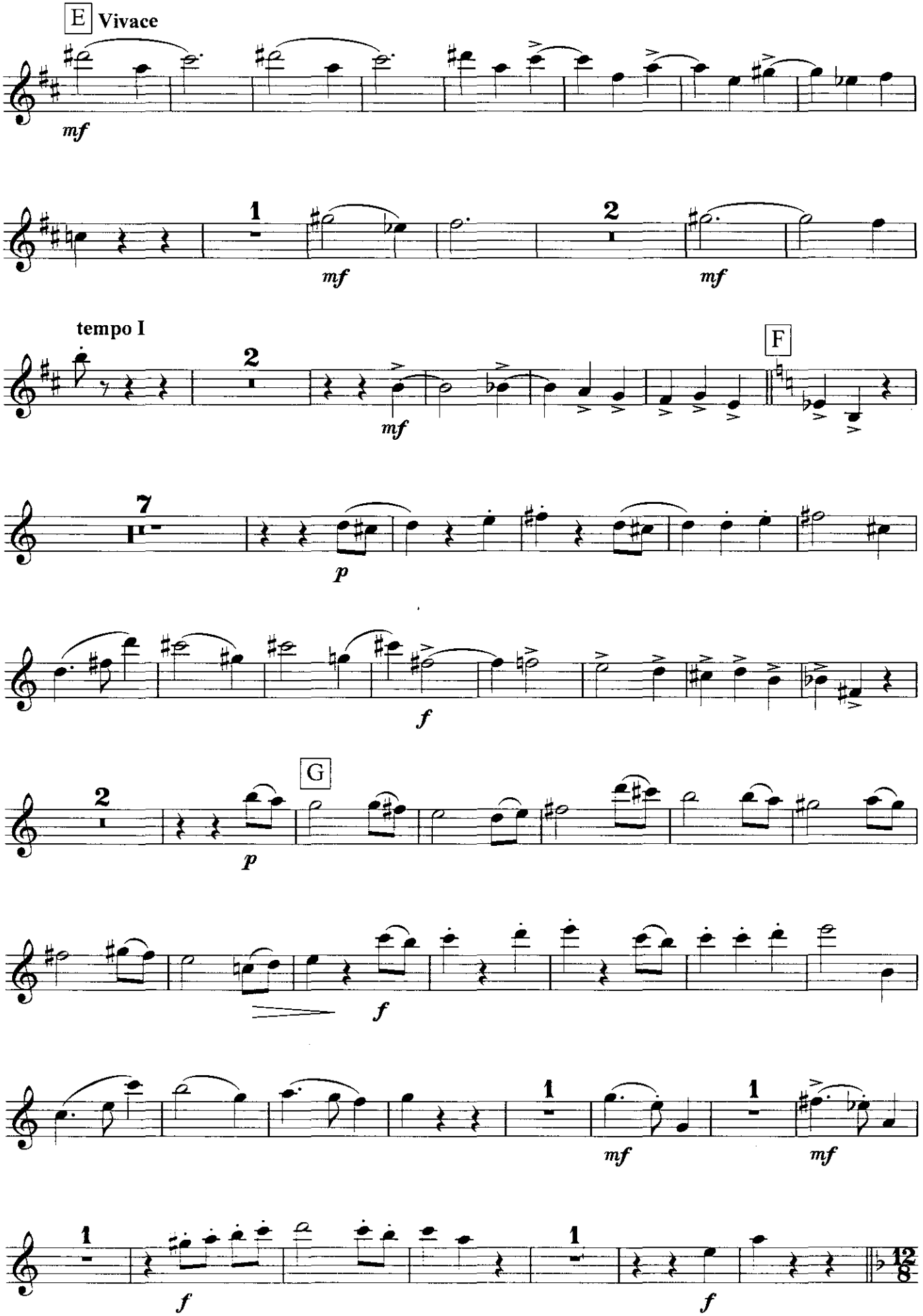
free-scores.com



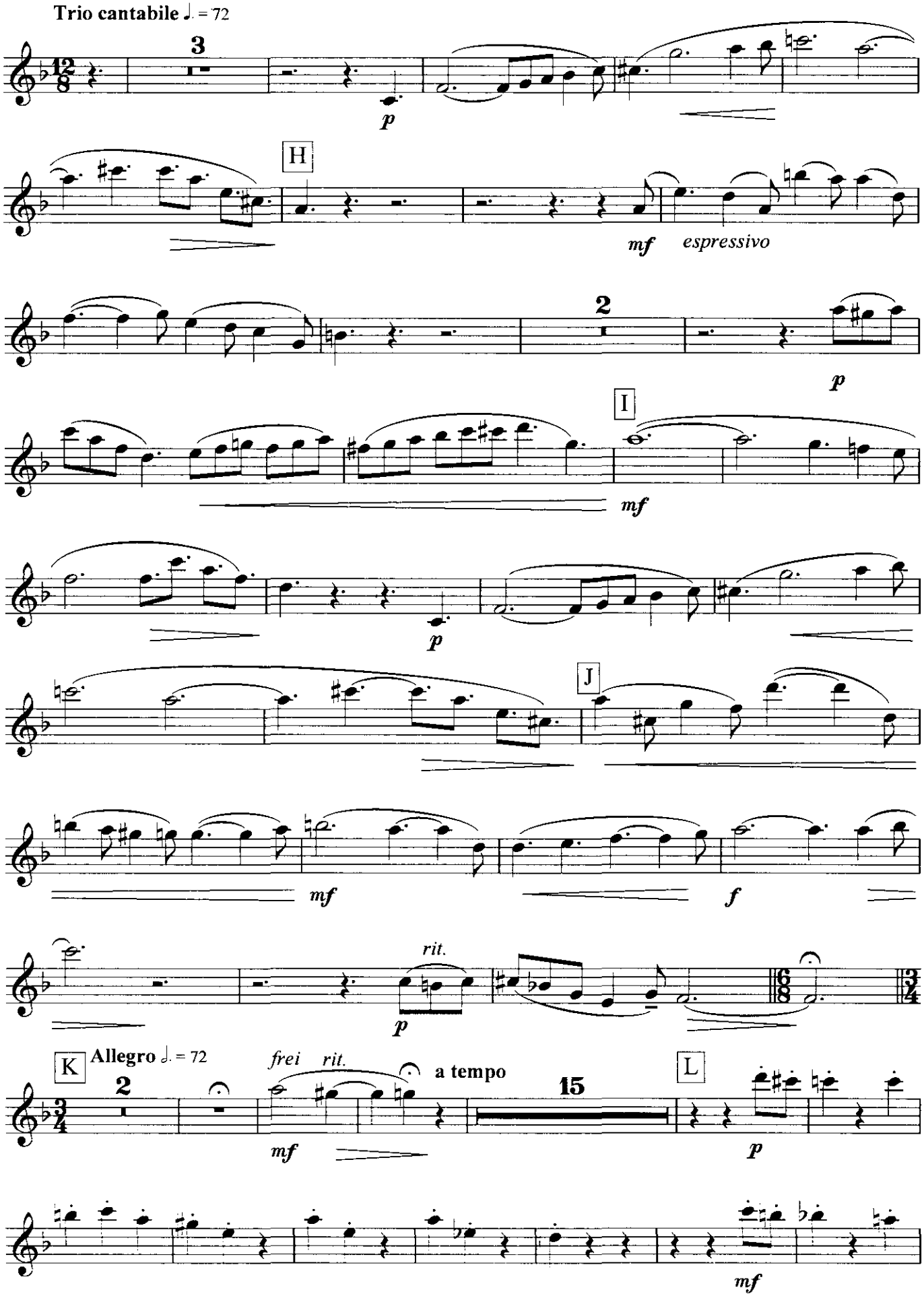
free-scores.com



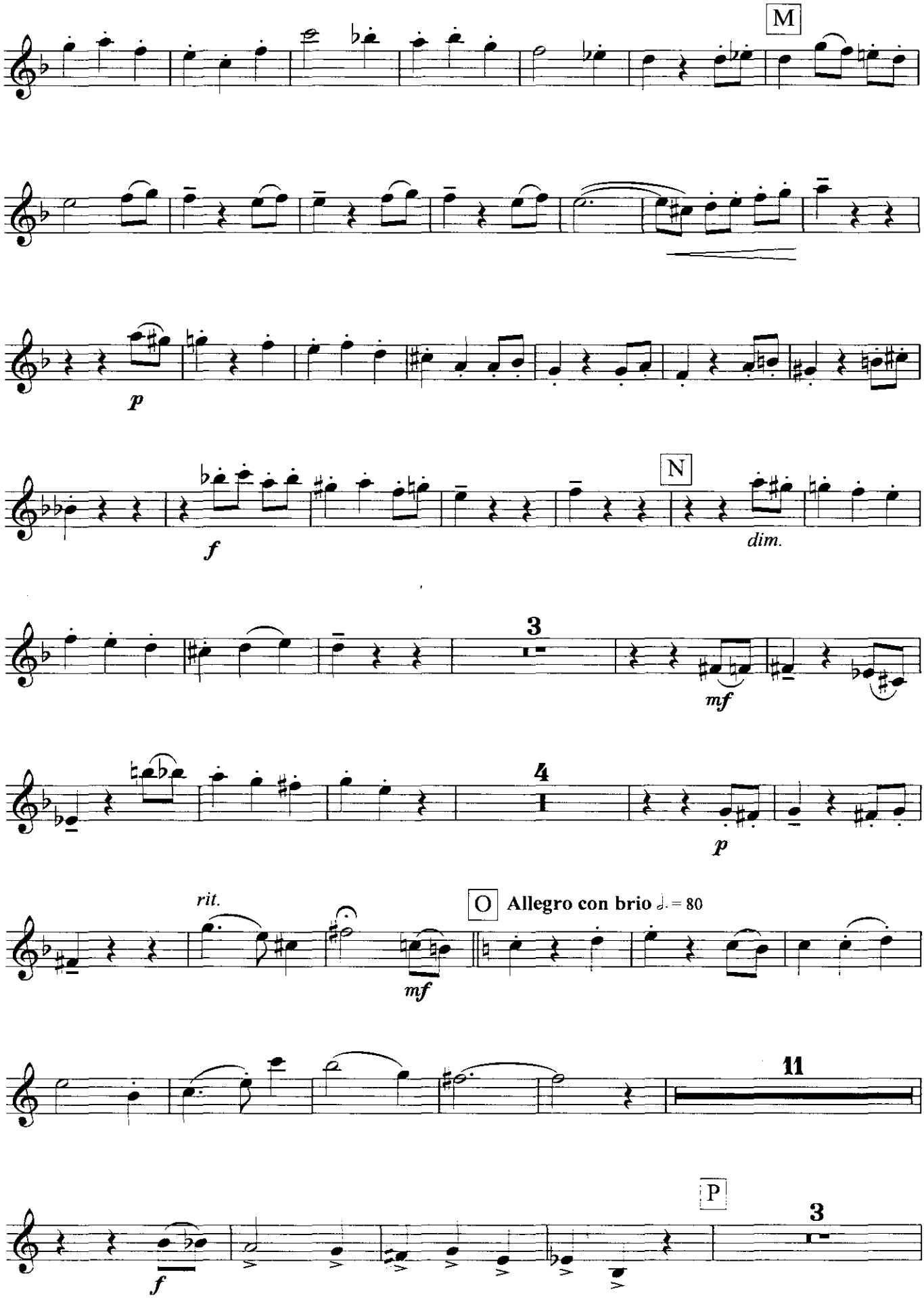
free-scores.com



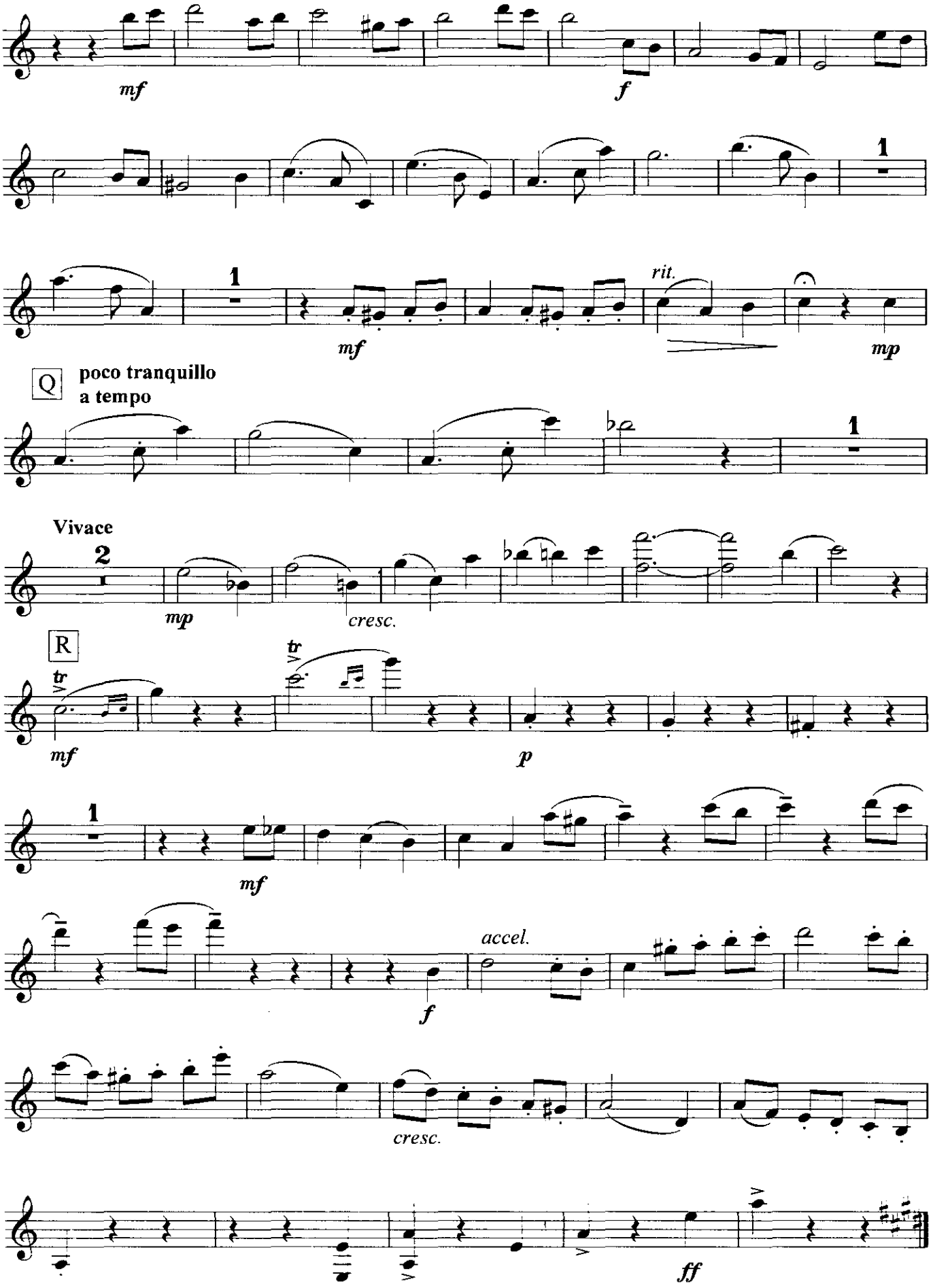
free-scores.com



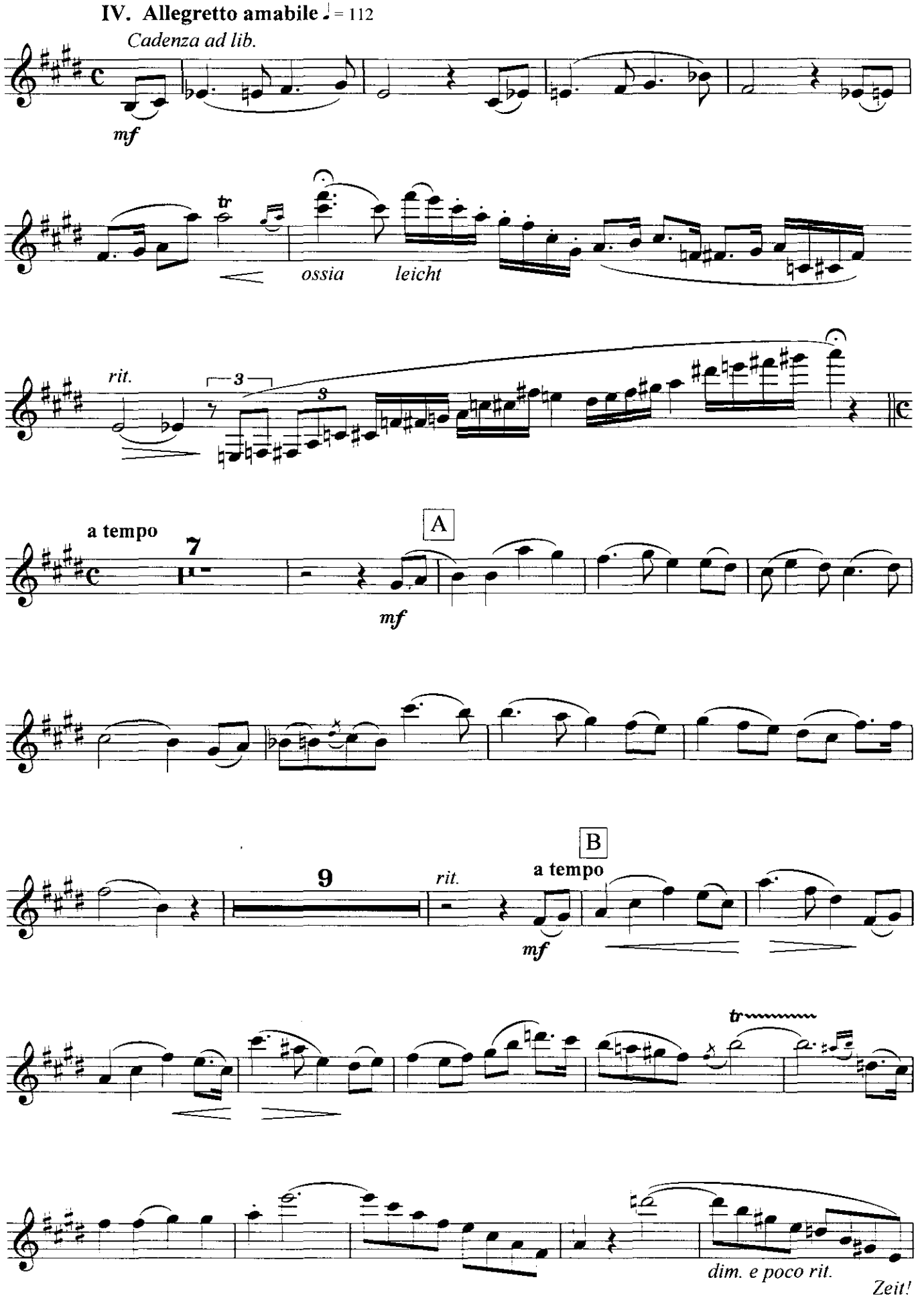
free-scores.com



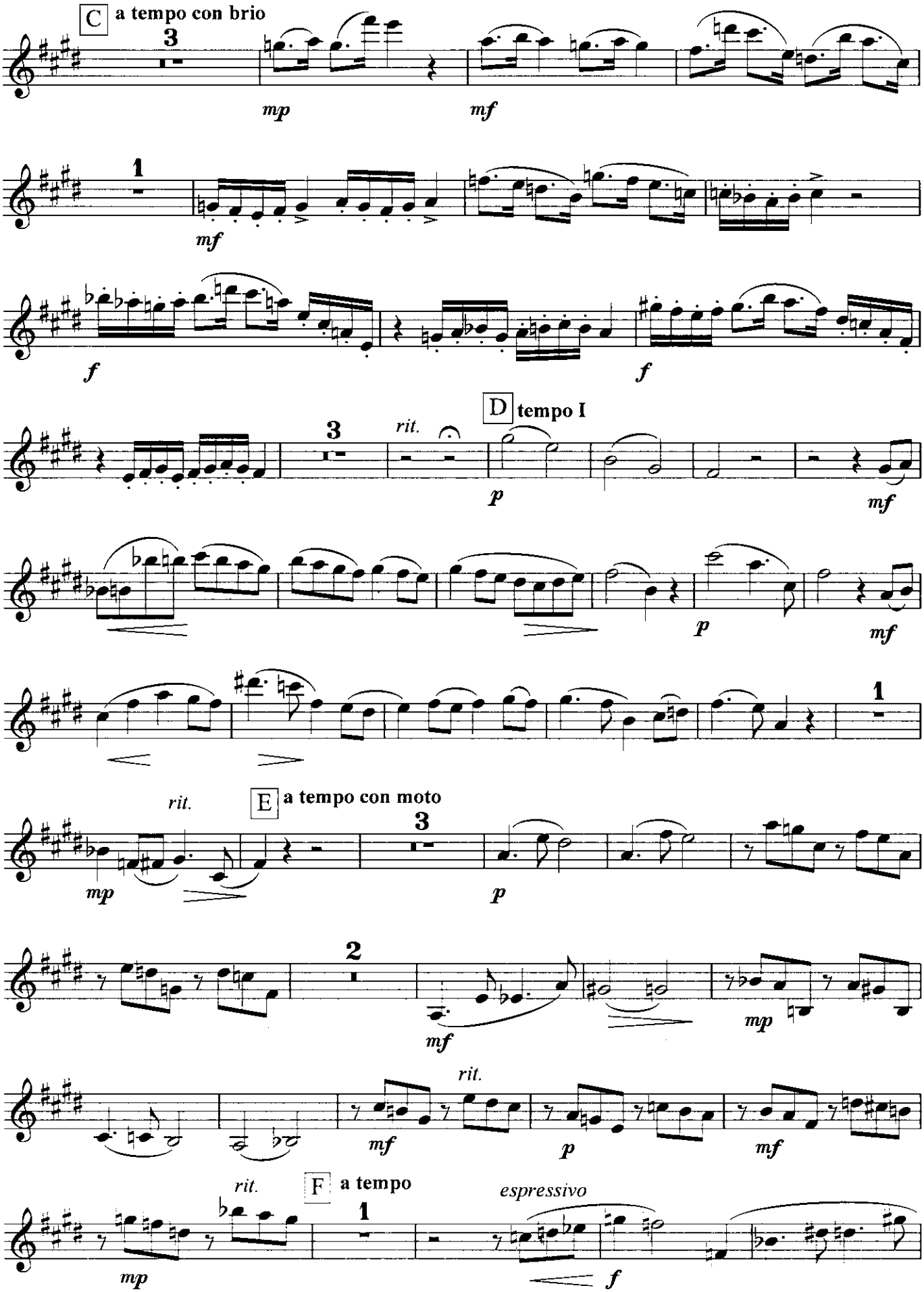
free-scores.com



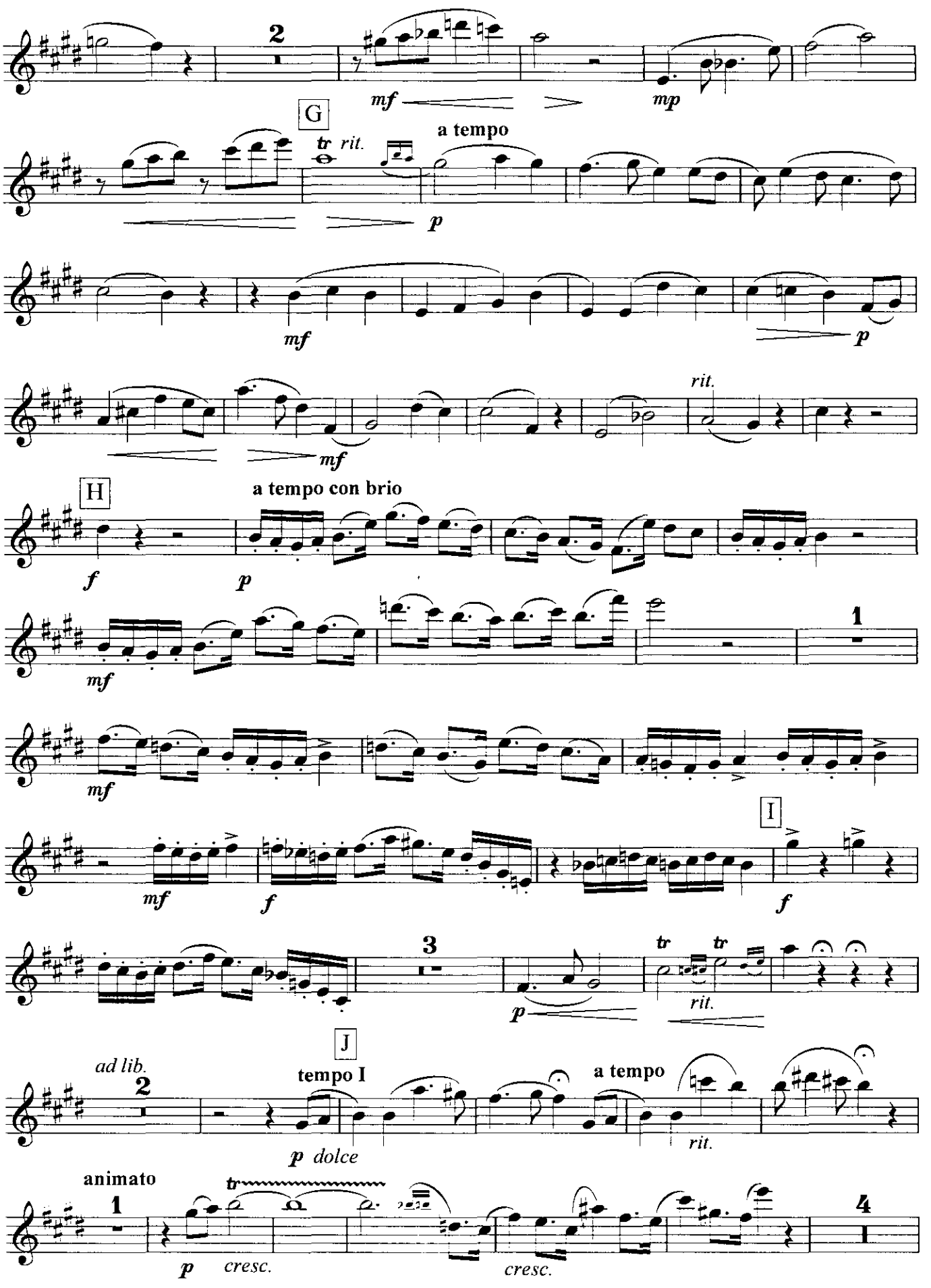
free-scores.com



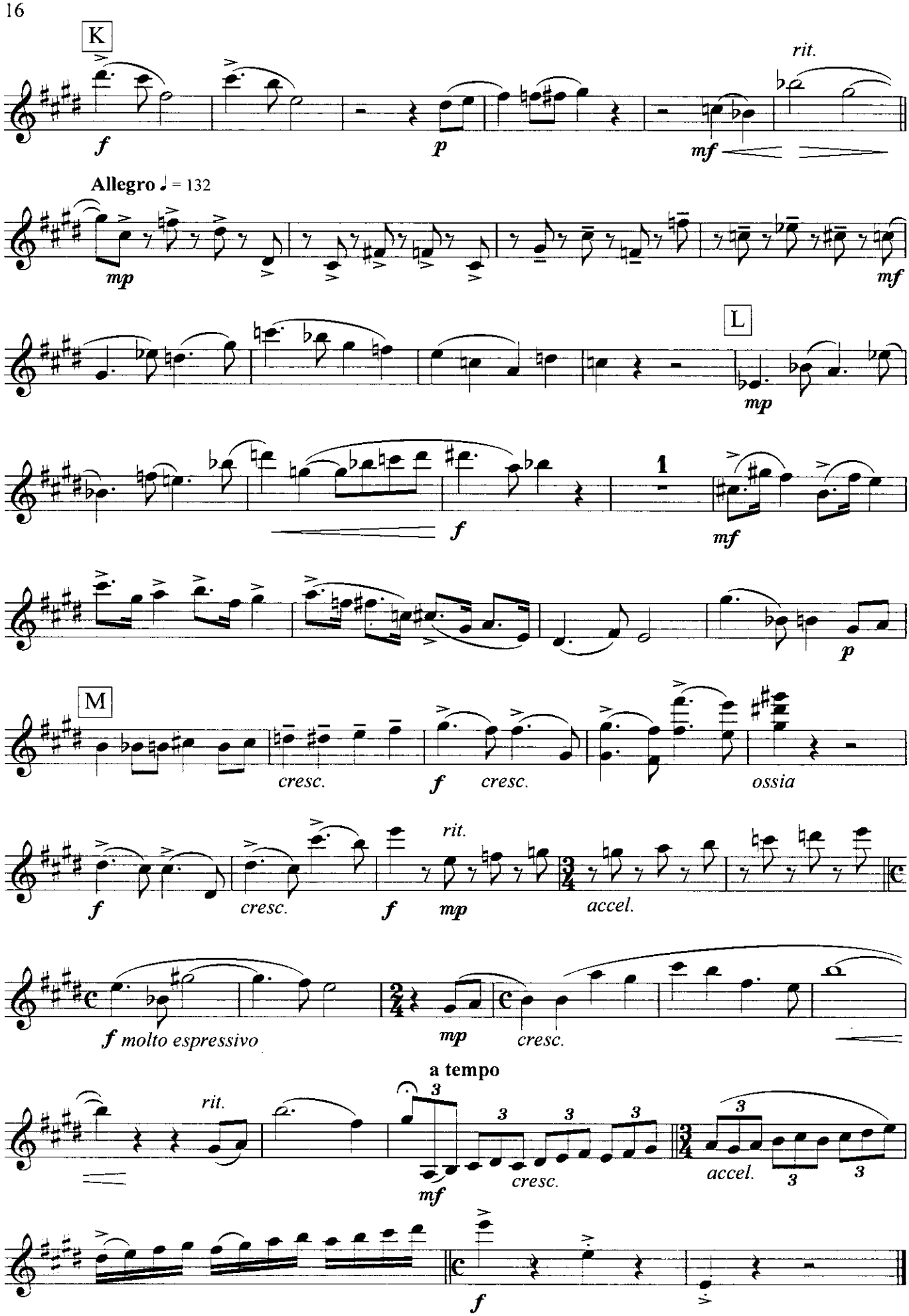
free-scores.com



free-scores.com



free-scores.com



free-scores.com

Nachwort

Die österreichische Komponistin Johanna Müller-Hermann wurde am 15. Januar 1868 in Wien geboren. Sie war das zweite von drei Kindern des Beamten Alois von Hermann und Antonia Freiin von der Decken zu Himmelreich. Johannas älterer Bruder Albert studierte Jura und trat in den Staatsdienst. Die jüngere Schwester Tona wurde Sängerin und setzte sich auch über Johannas Tod hinaus für ihr Werk ein.

Auf Wunsch des Vaters besuchte Johanna die k.k. Staats-Lehrerinenn-Bildungsanstalt und war von 1890 bis 1893 Grundschullehrerin. Sie heiratete 1893 Dr. Otto Müller-Martini. Danach konnte sie das Wiener Konservatorium besuchen und studierte unter Carl Navratil, Josef Labor, Guido Adler und Josef Bohuslav Foerster, später auch bei Alexander von Zemlinsky [1].

Nach einer Reihe von publizierten Liedern mit Klavierbegleitung (op. 1, 2, 4) und Klavierstücken (op.3) wurde ihre *Violinsonate* op. 5 am 4.11.1905 in Wien uraufgeführt. 1911 folgte ihr *Streichquartett* op. 6. 1917 wurde sie Nachfolgerin ihres einstigen Lehrers J. Foerster am Wiener Konservatorium. Weitere Werke sind neben weiteren Liedern u.a. das *Klavierquintett* op. 31, die *Sonate für Violoncello und Klavier* op. 17, *Zwei Frauenchöre mit Orchester* op. 10, *Deutscher Schwur für Männerchor und Orchester* op. 22 und *Zwei Gesänge für Singstimme mit Orchester* op. 33. Johanna Müller-Hermann starb unerwartet am 16. April 1941.

Die eindrucksvolle CD-Einspielung mit dem Geiger Daniel Gaede und dem Pianisten Oliver Triendl führte zu dem Wunsch, das schöne Werk auch für unser Lieblingsinstrument, die Klarinette, spielbar zu machen. Dabei verwendeten wir den Klavierauszug (Verlag Ludwig Doblinger, Leipzig und Wien), sowie eine Fassung von Professorin Toma von Hermann, die aus einem Solostimmendruck bestand, der durch handschriftliche Zusätze stellenweise verändert und erweitert worden war [2].

Bei der Bearbeitung haben wir haben uns zumeist an den Klavierauszug gehalten und haben seltener auf die Tona-Fassung zurückgegriffen. Diese ist wohl später entstanden mit dem Ziel, der Violine weitere Spielstellen zu erschließen. Sie weicht teilweise deutlich von der Solstimme des Klavierauszugs ab. Die Angleichung der Solostimme für die Klarinette verlangte einige Veränderungen. Bei der Phrasierung hat die Klarinettenstimme teils mehr legato, teils mehr staccato erhalten. Die eingefügten Tempobezeichnungen „rasch", „breit", „frei", „langsamer, „schwer" und „leicht", sowie das innehaltende Komma gibt es bei J. Müller-Hermann nicht. Es sind Zusätze, die wir nach der ausdrucksvollen Interpretation von Daniel Gaede eingeführt haben.

---

[1] zitiert nach Oliver Fraenzke aus dem CD-Booklet: Johanna Müller-Hermann: Piano Quintet op. 31, Violin Sonata op. 5, S. 2-4.hänssler classic HC22082 von 2023

[2] beides von IMSLP

free-scores.com

Manchmal wurde die verlangte Dynamik der Solostimme zurückgenommen. Die größten Eingriffe mußten aufgrund der teilweise verwendeten hohen Stimmlage der Violine stattfinden. Diese Transpositionen können leicht im Vergleich mit dem Klavierauszug ermittelt werden. Manchmal ist daraus eine ossia-Spielmöglicheit entstanden, manchmal ist auch die Tieftönigkeit der Klarinette ausgenutzt worden. Die Klavierstimme mußte an vier Stellen im dritten Satz erweitert werden, weil die Klarinette die hier unbedingt geforderte Zweistimmigkeit nicht spielen kann.

Trotz der Eingriffe ist ein einzigartiges, weitgehend gut liegendes Klarinettenwerk entstanden, das die Intentionen der Autorin verstärkt und fortführt. Die Komposition entstand in einer höchst spannenden Zeit, in die auch die beiden Klarinettensonaten von Johannes Brahms gehören, - und ist doch ganz anders als diese. Wir schätzen das Werk wegen seiner Liedhaftigkeit, seiner Frische und seinem Einfallsreichtum und hoffen, mit der Adaptation dieser hochromantischen Musik dazu beizutragen, die Klarinettenliteratur mit Klavier aus dieser Zeit zu erweitern und die Kompositionen von Johanna Müller-Hermann neu zu entdecken.

Arnsberg und Halle/Saale, im Juli 2023

Thomas Grass und Dietrich Demus

free-scores.com